

FDP/ KIBÜ

Haushaltsrede zum Doppelhaushalt 2024-2025

11.10.2023

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Bader,

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kullen,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Riemer,

Sehr geschätzte Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat,

Ich bedanke mich bei Frau Zagst, Herrn Helber und allen
Mitarbeitern der Verwaltung

für die Erstellung dieses schwierigen Haushalts.

Schon die neue Nachricht über die Erhöhung der Kreisumlage
stellt die Finanzverwaltung

vor neue Herausforderungen. So müssen nach weiteren
Einsparungsmöglichkeiten gesucht

werden, um den Haushalt genehmigungsfähig einzubringen.

Trotz steigender Steuereinnahmen im Ergebnishaushalt, reicht das eingenommene

Geld nicht aus, um unseren Verpflichtungen nachzukommen. Gründe dafür liegen teilweise in

der Vergangenheit, in der versäumt wurde, Instandhaltungsmaßnahmen auszuführen und immer wieder zurückgestellt wurden bis es notwendig wurde, neu zu bauen.

Vorgaben aus Berlin und Stuttgart in Flüchtlingsproblematik und Migration überfordern unseren Haushalt extrem und müssten deutlich mehr mit Mitteln von dort unterstützt werden.

Deutlich stärkere Gründe für das Minus im Haushalt findet man in der Gegenwart:

Das Anheben vieler Standards, zum Beispiel beim Bauen, Lärmschutz, Umwelt und Naturschutz

bei der Kinderbetreuung, Vorschriften in der Landwirtschaft, beim Brandschutz und so vielen Bereichen mehr. Es würde den Rahmen der heutigen Debatte sprengen, wenn ich alle Bereiche mit ihren Vorschriften aufzählen wollte .

Bitte verstehen Sie mich richtig, natürlich muss es Vorschriften und Standards geben, die einzuhalten sind, nur würde es helfen, manchen Euro zu sparen, wenn den

Verantwortlichen ein Ermessensspielraum zugestanden würde.

Natürlich ist es uns bewusst, dass die Verwaltung und Sie als Verwaltungsspitze nicht für diese Standards und Vorschriften verantwortlich sind, Sie könnten jedoch im Städtetag darauf hinweisen.

Vielleicht könnten unsere Abgeordneten im Landtag auch tätig werden, wir wären über jeden eingesparten Euro glücklich.

Wir befürchten, diese Vorschriften und Verordnungen erfordern einen erheblichen Mehraufwand in der Verwaltung, was uns mit Sorge auf Personalbedarf in der Verwaltung blicken lässt.

Das würde dazu führen, dass die Personalkosten weiter steigen werden.

Ein Blick von außen auf das effektive Arbeiten der Verwaltung, wie es im Forum lokale Wirtschaft angeboten wurde, könnte einen Weg zum effektiveren Arbeiten aufzeigen. Unsere Fraktion würde die Verwaltung hierbei unterstützen.

Historisch geprägt, im Herzen jung, lebendiger Mittelpunkt rund um die Teck. So wirbt unsere Stadt in verschiedenen Medien. Vor über 900 Jahren erlangte unsere Stadt das Marktrecht. Dieses Marktgeschehen hat Kirchheim bis in die

heutige Zeit geprägt. Der Wochenmarkt, die Monatsmärkte, der Märzenmarkt und Gallusmarkt ziehen Menschen aus dem Umland an. Das attraktive Angebot der Kirchheimer Händler findet weit über unsere Grenzen hinaus Zuspruch. Der Handel spürt jedoch seit vielen Jahren heftige Konkurrenz aus dem Internet und anderen Handelsplattformen. Umso wichtiger ist es, die Attraktivität der Einkaufsstadt Kirchheim zu erhalten. Beginnender Leerstand der Läden in der Innenstadt lässt die Attraktivität schwinden. Auch reicht es nicht aus, die Anfragen der Marktbesucher nur zu verwalten. Der Marktmeister muss sich auch aktiv um attraktive Händler bemühen. Ob dazu unbedingt ein Studium erforderlich ist, ist unserer Meinung nach nicht unbedingt erforderlich.

Unser Antrag hierzu:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein schlüssiges Konzept zu erstellen, das den Handel und die Märkte in der Innenstadt aufwertet.

Wenn Kirchheim für seine Mitbürger und das Umland ein Anziehungspunkt bleiben soll, ist es auch unbedingt erforderlich, für Sauberkeit in den Straßen und auf den Plätzen zu sorgen. Wir beobachten eine Zunahme der Verschmutzung in unserer Stadt. Außerdem sehen wir die Vermehrung der Taubenpopulation sehr kritisch. Die Hinterlassenschaften dieser Vögel in den Zwischenräumen der Häuser sind eine Zumutung für die Hausbesitzer und vor allem eine gesundheitliche Gefährdung.

Unser Antrag hierzu:

Wirksame Eindämmung der Taubenpopulation

Werben für Patenschaften der Schulen für die Sauberhaltung der Schulwege.

Verstärkte Reinigung der Straßen und Plätze durch regelmäßigen Einsatz der Kehrmaschinen.

Anmerkungen zum Klimaschutz:

Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist wichtig, sollte aber erst erfolgen, wenn Ersatz durch erneuerbare Energieformen vorhanden ist.

Um der drohenden Wasserknappheit zu begegnen, könnte bei Starkregen Wasser aufgefangen werden, um es in Dürrephasen zur Bewässerung zur Verfügung zu haben.

Wir können den Klimawandel nicht aufhalten. Umso wichtiger ist es, sich auf den Klimawandel einzustellen.

Wegen der angespannten Finanzlage verzichten wir auf weitere kostenträchtige Anträge, werden aber haushaltsverträgliche Anträge anderer Fraktionen mit unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit,

Ihre FDP/KIBÜ

Anträge der FDP/KiBü:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein schlüssiges Konzept zu erstellen, das den Handel und die Märkte der Stadt aufwertet und attraktiver macht.

Verbesserung der Sauberkeit der Stadt:

- Wirksame Eindämmung der Taubenpopulation
- Verstärkte Reinigung der Straßen und Plätze
z. B. Verstärkten Einsatz der Kehrmaschinen
- Zusammenarbeit der Verwaltung mit den Schulen: Werbung um Patenschaften der Schüler zur Reinhaltung ihrer Schulwege